

Bewegungslos - Los, bewege dich!

itte der 60er Jahre erblickte ich das Licht der Welt. Als drittes von vier Kindern wuchs ich in einem Dreigenerationenhaushalt auf. Die Möglichkeit sich frei zu bewegen war für uns Kinder sehr begrenzt. Das bezog sich nicht nur auf die vorhandene Wohnsituation, die nicht unbedingt von einem Platzangebot strotzte. Unsere Großmutter führte ein sehr strenges Regiment und wir Kinder als auch die Mama, litten unter diesem tyrannenhaften Verhalten. Zusätzlich kam dazu, dass der Vater oft zu viel trank und dabei ein unberechenbares Verhalten zu Tag legte. Im alkoholisierten Zustand war er oft lustig. Dieses Verhalten konnte sich aber in kürzester Zeit verändern. Sie können sich ausmalen, dass die emotionale und psychische Entwicklung für meine Geschwister und mich nicht ideal verlief. Geprägt vom schwachen Selbstwert wuchs ich in diesem Umfeld auf und kämpfte um das emotionale Überleben. Bald entwickelte ich Verhaltensweisen, die eine Suchtentwicklung förderten. Ich stopfte beispielsweise viel zu viel Süßigkeiten in mich hinein, was sehr bald zu enormen Übergewicht führte. In den nächsten Jahren kamen verschiedene andere Abhängigkeiten dazu, vor allem meine Alkoholabhängigkeit. Dies führte zum physischen und psychischen Zusammenbruch als ich 23 Jahre alt war. Aus meiner angelernten Überzeugung, "Ich muss es alleine schaffen, mich versteht

sowieso niemand", blieb zuletzt nur mehr ein Häufchen Elend über. Jetzt war ich bewegungslos – oder doch nicht? Endlich war es so weit. In meiner totalen Not stellte ich mir die Frage: "Willst du sterben oder leben?" Ich entschied mich für das Leben und los ging's: Ich bewegte mich, wenn auch sehr schwer. Die ersten Monate waren die Hölle, aber es blieb mir keine andere Option. Im Nachhinein bin ich dankbar und froh, diesen mühsamen Weg gegangen zu sein, denn ich darf seit 38 Jahren in einer zufriedenen Abstinenz leben. Neben der fachlichen und therapeutischen Begleitung, die ich damals in Anspruch nahm, war aber das Ausschlaggebende mein damaliges Ja zu Jesus. Ich lernte Jesus in der größten Not kennen.

In Johannes 8,37 steht:

Wenn euch der Sohn befreit, dann seid ihr wirklich frei.

Ich kann heute aus Überzeugung sagen, ich gab Jesus mein ganzes Leben und ich bekam von ihm das Paradies. Übrigens, was für mich gilt, das gilt natürlich auch für Sie.

Mary Logar

Ein herzliches "Grüß Gott" vom neuen Kassier

Seit Herbst 2024 darf ich die wertvolle Arbeit des Blauen Kreuzes als Kassier mit frischer Motivation unterstützen. Ich war bereits mehr als 20 Jahre Kassier eines Vereins und seit mehr als 37 Jahren lerne ich als Bankberater den richtigen Umgang mit Mitmenschen und ihren Finanzen.

Für das Blaue Kreuz kann ich diese gesammelten Erfahrungen nun in einem wichtigen sozialen Dienst einbringen. Als Christ bedeutet mir das viel. Es gibt viel Leid, aber noch viel mehr Gnade und Segen. Das spornt mich an. Meine Kraft schöpfe ich aus dem Glauben und in der Familie als Ehemann von Bernice und als Vater meines erwachsenen Sohnes Kristof.

Als nächste Aufgabe sehe ich, die Steuerbegünstigung von Spenden zu beantragen. Darüber hinaus will ich mit Eurer schriftlichen Einwilligung bestimmte jährliche Beträge automatisiert mit SEPA-Mandat abbuchen. Das entlastet beide Seiten durch einfache Abwicklung und den Verein zusätzlich durch geringere

Druck- und Versandkosten der Zahlscheine. Mehr darüber gibt es in der nächsten "Einsicht" zu lesen und ich bitte schon heute um zahlreiche Unterstützung für dieses Vorhaben.

Ich wünsche dem Verein ein solides Wachstum und seinen Mitgliedern Gesundheit für Körper und Seele.

Ich freue mich auf die schöne Aufgabe, daran mitzuwirken.

Fuer Franz Platzer



Wir gedenken ...



Josef Horvat

Ich durfte im Herbst 2024 noch dabei sein, als Sepp in der Gruppe Berndorf/Sbg. seine vierzigjährige zufriedene Abstinenz feierte. Fast so lange ist es her, dass Sepp und Kathi Horvat die Gruppe Berndorf gründeten. Sie gingen sogar gemeinsam in Schulen, um in präventiven Vorträgen die Kinder auf die Gefahren des Alkohols hinzuweisen. Der Blaue Kreis war und ist weit über die Gemeindegrenze hinaus bekannt. Diese Gruppe ist zu einer wahren Institution geworden und bietet bis heute vielen Menschen Hilfe an, damit sie ein suchtfreies Leben führen können. Durch sein unermüdliches Engagement und seine geradlinige Art bleibt uns Sepp in guter Erinnerung.



Dorothea Hoba

Dorothea ist vielen im BKÖ ein Begriff. Vor allem in ihrer Wahlheimat Kärnten hat Dorothea ihre positiven Spuren hinterlassen. So mancher durfte sie auf den BKÖ-Freizeiten mit ihrer lieben und einfühlsamen Art erleben. Vor allem ihr unerschütterlicher Glaube beeindruckte uns immer wieder. Ich möchte hier noch einen Text zitieren, den Dorothea Zeit ihres Lebens gehofft und voller Überzeugung gelebt hat:

Dann wird Jesus und Jesus alleine Grund meiner Freude und Anbetung sein.



TROCKENDOCK 2025

2.-6. April

Gästepension Egger Regitt 4, 9622 Weißbriach

Kosten (Vollpension)

Einzelzimmer/Person: EUR 270,— Doppelzimmer/Person: EUR 250,—

ReferentenWalter Steindl & Tom Happel





- FREUDE -

Das Thema heuer lautet ganz einfach **Freude**.

Freude – Kann ich sie erleben? Kann ich sie suchen? Kann ich sie finden? Und wie kann ich sie behalten? Mit diesen und anderen Fragen werden wir uns auseinandersetzen. Es ist uns gelungen zwei Referenten für das 4-Tage-Seminar zu gewinnen. Wie bereits in den letzten Jahren wird auch heuer wieder **DSA Walter Steindl** eine leitende Funktion übernehmen. Teilen wird er sich die Leitung mit Pfarrer, Lebensberater und Musiker **Tom Happel**.

Wir freuen uns auf eine intensive und gute Zeit!

Bankverbindung

Blaues Kreuz Österreich

IBAN: AT35 1500 0004 1137 9100 | BIC: OBKLAT2L

Verwendungszweck: Trockendock

WICHTIG! Die Seminargebühr ist ausschließlich auf das Konto des BKÖ einzuzahlen. Dies gilt dann als verlässliche Anmeldung.

Anmeldeschluss: 24. März 2025

Bei Fragen wenden Sie sich an info@blaueskreuz.at



Mitteilungen



Trockendock

2.–6. April Weißbriach, Kärnten

Bade- & Wanderwoche

11.–18. Juni Weißbriach. Kärnten

Ausbildung Suchtberatung (CLS/BKÖ)

Modul 1: 15. Mai Schlierbach, Oberösterreich

Tagesseminar

Freitag, 7. November Bad Ischl, Oberösterreich





Am Freitag, 7. November laden wir zu einem Tagesseminar ein! Teilnehmen können alle Interessierte, die in Beratung oder Gruppenleitung tätig sind. Ein gewisses Maß an Offenheit ist Voraussetzung. Stattfinden wird das Ganze in Bad Ischl. Genauere Details dazu in der nächsten Ausgabe der Einsicht.



DANKE, ...

- ... für das vergangene Jahr, dass uns vor viele Herausforderungen stellte, in denen uns aber auch vieles gelungen ist. Gott hat uns spürbar durchgetragen!
- ... für Mitglieder und Spender, die mit ihrer finanziellen Unterstützung unsere Arbeit möglich machen.
- ... für unseren neuen Kassier Franz Platzer, der sich wunderbar ins Team eingefügt hat und für einen neuen Motivationsschub sorgt.
- ... für alle die das BKÖ unaufhörlich im Gebet begleiten. Die Macht des Gebets spüren wir klar und deutlich. Vielen Dank!

BITTE, ...

- ... wir brauchen dringend ehrenamtliche Mitarbeiter in der Justizanstalt Garsten.
- ... ebenso werden ehrenamtliche MitarbeiterInnen für die Vorstellung der Selbsthilfearbeit in Bad Hall, Linz und Mauer gesucht.
- ... um Anmeldungen zu unseren Angeboten (Suchtberaterlehrgang, Trockendock, Bade- &Wanderwoche). Bei Interesse bitte einfach melden. (Kontakt unten)



Tischlerstraße 27 4050 Traun +43 699 14 65 1901 info@blaueskreuz.at blaueskreuz at

Impressum Herausgeber und Absender: Blaues Kreuz Österreich Druck: Birner Druck Blattlinie: Wissenswertes für Alkoholabhängige, deren Angehörige und Interessenten. Finanziert durch Spenden.

Bilder: pexels.com (Julissa Helmuth, Felix Mittermeier, Ivan Samkov, Bimon Berger, Bruno Bueno), Franz Platzer, Walter Steindl, Tom Happel

Bankverbindung: Blaues Kreuz Österreich IBAN: AT35 1500 0004 1137 9100 | BIC: OBKLAT2L ZVR-Zahl: 299717180 | SO-2484